

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

21.5.1907 (No. 137)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 21. Mai.

№ 137.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gestaltete Pettizeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unberlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 21. Mai.

▲ (Ein Automobilunfall.) Am Pfingstsonntag machten zwei Herren von hier aus mittels Automobil einen Ausflug nach Herrnsalb, von wo sie abends halb 10 Uhr wieder zurückkamen und im Restaurant Friedrichshof einkehrten. Als sie von dort etwa um 2 Uhr nachts aufbrachen, luden sie noch zwei weitere Herren zu einer Spazierfahrt ein. Diese ging durch die Karl-Friedrich- und Kaiserstraße bis zur Waldhornstraße und von dort zurück nach dem Mühlburger Tor. Beim Kaiserplatz verlor aber der Leiter des Wagens, der Student Eugen Mergenthaler aus Baltimore, der mit rasender Schnelligkeit fuhr, die richtige Steuerung, so daß der Wagen an das Pfänderhaus anrannte. Durch den Anprall wurden die Insassen herausgeschleudert, wobei der Student Walter einen Schädelbruch und der Student Weiß eine leichte Gehirnerschütterung erlitt, während ein Diplomingenieur und der Leiter unverletzt davon kamen. Der Wagen wurde stark beschädigt. Der schwer verletzte Walter wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er heute früh noch bewußlos liegt, während der leicht verletzte Weiß nach seiner Wohnung gebracht werden konnte. Der Leiter des Wagens, Mergenthaler, wurde vorläufig festgenommen.

S. Mannheim, 20. Mai. Unsere Stadt stand während der Pfingstfeiertage vornehmlich im Zeichen des Sports. Die eigenartige und zugleich moderne Veranstaltung war das vom Deutschen Luftschifferverband am ersten Feiertag veranstaltete Ballon-Wettfliegen, zu dem sich eine zahllose Menge — es mögen 50 000 bis 100 000 Menschen gewesen sein — eingefunden hatte. Zwischen 3 und 4 Uhr flogen in der Nähe des Gaswerkes Lutzenberg auf dem Waldhof neun Ballons mit einem Inhalt von 1200 bis 2250 Kubikmeter auf. Es starteten: 1. Ballon „Tschudi“ vom Berliner Verein für Luftschiffahrt (Führer Dr. C. Ladenburg-Mannheim), 2. „Augusta II“ vom Augsburger Verein für Luftschiffahrt (Führer Dr. S. Schmed), 3. „Abercron“ vom Niederheimichen Verein für Luftschiffahrt (Führer Hauptmann S. v. Abercron), 4. „Franken“ vom Frankfurter Verein für Luftschiffahrt (Führer Regierungsbaumeister K. Konfietter), 5. „Kodewils“ vom Oberheimichen Verein für Luftschiffahrt (Führer Hauptmann Spangenberg), 6. „Cognac“ vom Oberheimichen Verein für Luftschiffahrt (Führer Herr L. de Beauclair), 7. „Düsseldorf“ vom Niederheimichen Verein für Luftschiffahrt (Führer Fabrikant O. Erbslöh), 8. „Göln“ vom Kölner Luftschifferklub (Führer Lt. Zimmermann), 9. „Koblenz“ vom Mittelheimichen Verein für Luftschiffahrt (Führer Oberleutnant F. Venede). Die Luftverhältnisse waren nicht günstig. Die Luftschiffer konnten bei der Abfahrt nicht höher als 1000 Meter steigen. Die Abfahrt vollzog sich ruhig und langsam in südwestlicher Richtung. Den Startenden war zur Bedingung gemacht, so lange wie nur irgend möglich, mindestens aber 24 Stunden, in der Luft zu bleiben, um womöglich einen Rekord festzustellen. Zuerst landete Ballon „Kodewils“, und zwar bereits heute früh um 4 Uhr 30 Min. in Frankreich bei St. Die. Ballon „Tschudi“ ging um 8 Uhr 07 Min. bei Mailly, 5 Kilometer südlich von Auxonne, in der Nähe von Dijon nieder. Ballon „Düsseldorf“ landete um 9 Uhr vormittags zwei Kilometer südlich von Auxonne. Von den übrigen Ballons wird durch Taubenpost starker Schneefall, sowie starker Ballastverbrauch gemeldet. — Eine weitere sportliche Veranstaltung war das Wandersportfest süddeutscher Gaue des Deutschen Radfahrerbundes, dem etwa 1000 Personen anwohnten. — Am Sonntag vormittag begann hier auch der erste gemeinsame Stenographentag. Sämtliche stenographischen Systeme waren vertreten. Die Zahl der Teilnehmer betrug 1700.

Arbeiterbewegung.

(Telegramme.)

Der vaterländische Arbeiterbund.

* Hamburg, 20. Mai. Der am Samstag in Hamburg gegründete Bund vaterländischer Arbeitervereine sandte an Seine Majestät den Kaiser nachstehendes Guldungstelegramm: Eurer Majestät huldigt in deutscher Treue der Bund vaterländischer Arbeitervereine, der sieben von 37 Arbeitervereinen aus allen deutschen Gauen begründet worden ist zur Wahrung der Interessen aller treu zu Kaiser und Reich stehenden Arbeitnehmer. — Auch an den Reichskanzler Fürsten Bülow wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt, in dem es heißt, daß der Bund die Lehren der Sozialdemokratie und ihren Terrorismus auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete bekämpfen will. — Auf diese Telegramme sind bei dem am Sonntag stattgehabten Festmahl des Bundes folgende Antworten zu Sanden des Vorsitzenden Ludwig Schaper eingegangen:

* Neues Palais, 19. Mai. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben Allerhöchstdinglich über den treuen Gruß des neugegründeten Bundes vaterländischer Arbeitervereine gefreut und lassen vielmals danken. Seine Majestät wünschen dem Bunde ein kräftiges Gedeihen und Gelingen in Treue zu Kaiser und Reich, zum Segen der deutschen Arbeiterschaft und des Vaterlandes. Auf Allerhöchsten Befehl der Geh. Kabinettsrat von Lucanus. — Fürst Bülow telegraphierte: „Die Begrüßung des neugegründeten Bundes vaterländischer Arbeitervereine hat mich aufrichtig erfreut. Ich erwidere sie auf das herzlichste. Möchte es Ihrer Organisation gelingen, dazu mitzuwirken, daß denjenigen deutschen Arbeitern ein harter Galt geboten werde, welche auf die geistigen und sittlichen Güter nicht verzichten wollen, die Volk und Vaterland dem Vandalen bieten.“

Die Weinbaukrise in Frankreich.

* Perpignan, 20. Mai. Zu der für gestern angeetzten Kundgebung der von der Weinbaukrise betroffenen Weinbauern trafen diese seit den frühen Morgenstunden zu Tausenden in Sonderzügen und zahllosen andern Gefährten ein. Rund um die Stadt sah man Gruppen im Freien lagern. Am Mittag nahm der von den unzufriedenen Weinbauern veranstaltete Demonstrationsumzug seinen Anfang. Eine große Menschenmenge wohnte ihm als Zuschauer auf der Straße sowie von Balkonen, Fenstern und Dächern aus bei. An dem Umzug der Weinbauern haben sich im ganzen 180 000 Personen beteiligt. An ihm schloß sich eine Massenversammlung unter freiem Himmel an. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Zur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

Die Reichsduma.

* St. Petersburg, 20. Mai. Der Präsident verließ zunächst einen von den Mitgliedern der Rechten eingebrachten Antrag, in dem an den Minister des Innern die Anfrage gerichtet wird, ob die Gerüchte von einem Komplott gegen den Kaiser auf Wahrheit beruhen. Der Ministerpräsident Stolypin erwiderte, obgleich die Interpellation nicht zu denen gehöre, welche die Regierung zu beantworten habe, wolle er doch mit Rücksicht auf die Gefühle, welche die Duma-Mitglieder bewegen, die antworten Berichte mitteilen, die durch die „Ret. Tel.-Ag.“ veröffentlicht werden würden. Im Februar dieses Jahres hätte die Petersburger Sicherheitsbehörde die Mitteilung erhalten, daß sich in Petersburg eine Gesellschaft gebildet habe, welche den Zweck habe, eine Reihe terroristischer Akte zur Ausführung zu bringen. Am 13. April seien 28 Personen, die dieser Gesellschaft angehörten, verhaftet worden. Durch die bisherige Untersuchung sei festgestellt, daß viele der verhafteten Personen in die Partei der Sozialrevolutionäre eingetreten seien, um einen Anschlag gegen den Kaiser ins Werk zu setzen und Gewalttaten gegen den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch und den Ministerpräsidenten Stolypin zu begehen. Die Mitglieder der Vereinigung hätten versucht, in das kaiserliche Palais einzudringen, doch sei dieser Versuch nicht gelungen. — Nachdem Stolypin diese Mitteilung gemacht hatte, nahm die Reichsduma einstimmig folgende Tagesordnung an: „Von lebhafter Freude über die glückliche Rettung des Kaisers aus der Gefahr, die ihn bedrohte, erfüllt voll tiefer Entrüstung über den verbrecherischen Anschlag, geht die Duma zur Tagesordnung über.“ Nachdem die Besatzungsbewegung sich gelegt hatte, betrat den Sozialisten und die Mitglieder der Arbeiterpartei, die dem Anfang der Sitzung fern geblieben waren, den Saal. Das Verhalten der Sozialdemokraten, der Sozialrevolutionäre und der Mitglieder der Arbeiterpartei, die sich während der Besprechung der Interpellation über den Anschlag gegen das Leben des Zaren vor den Saalüren aufhielten, um ein Attentat auf das Leben des Zaren nicht mißbilligen zu müssen, wirkte verärgert auf den weiteren Verlauf der Sitzung, die gegen halb 7 Uhr geschlossen wurde.

* St. Petersburg, 20. Mai. Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers fand gestern in Zarstojelo Empfang statt, bei dem u. a. Ministerpräsident Stolypin und sämtliche Minister, Reichspräsident Afimoff und der Präsident der Reichsduma, Golowin, zugegen waren; an den Empfang schloß sich ein Frühstück.

* St. Petersburg, 20. Mai. Gestern wurde hier der zweite allrussische Kongreß der Partei der Oktoberisten eröffnet. Der Kongreß sprach in einer Kundgebung dem Kaiser die Ergebenheit, sowie die Entrüstung über den Anschlag aus, der geplant gewesen, aber zum Glück vereitelt worden sei. Dieser Beschluß rief in der Versammlung große patriotische Begeisterung hervor. Die Versammlung faßte ferner eine Resolution, in der die tiefe Entrüstung über die politischen Verhältnisse in Rußland ausgesprochen wird, und in der der Kongreß bedauert, daß die Reichsduma bisher kein Wort der Mißbilligung gefunden habe.

Raub und Mordanschläge.

* St. Petersburg, 19. Mai. In der vergangenen Nacht wurde im Wiborger Stadtteil ein Schutzmann auf Posten erschossen und ein zweiter schwer verwundet.

* Minsk, 19. Mai. Umweil der Station Mufawjoms brachten Räuber nachts einen Eisenbahnzug zum Stehen und verlockten, in den Waggons einzudringen, in dem einige Kassenboten der Bahn saßen, die zu Lohnzahlungen auf der Bahnlinie 200 000 Rubel mit sich führten. Zwischen den Räubern und den den Zug begleitenden Soldaten kam es zu einem Feuergefecht, bei dem die Räuber schließlich gezwungen wurden, die Flucht zu ergreifen.

* Sinfersopol, 19. Mai. Fünf maskierte bewaffnete Leute überfielen gestern nacht auf dem Weg zum Bahnhof einen Kassierer der Sowbank und raubten ihm 30 000 Rubel. Die Räuber sind entkommen.

* Tschekassk, 19. Mai. Unbekannte Räuber erschlugen den Kassierer einer Zuckerrabrik und raubten ihm 11 000 Rubel.

* Odesa, 20. Mai. In der Nähe des Polizeibüreaus in der Schulowskistraße wurde heute morgen eine Bombe gefunden, die mit hochexplosivem Stoff gefüllt war. Ein Statthalter wurde dabei getötet.

* Wien, 21. Mai. Aus Bjelostok in Rußisch-Polen wird berichtet: Der dortige angeesehene Arzt Mines wurde von zwei unbekannten Männern erschossen. Die Mörder entkamen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 20. Mai. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht: „Mittels Allerhöchster Order vom 17. Mai d. J. ist bestimmt, daß die bisher mit dem Auswärtigen Amt verbundene Kolonialabteilung nebst dem Oberkommando der Schutztruppen fortan eine besondere, dem Reichskanzler unmittelbar unterstellte Zentralbehörde unter der Benennung „Reichskolonialamt“ zu bilden hat. — Ferner meldet der „Reichsanzeiger“ die Ernennung des bisher mit der Vertretung des Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beauftragten Wirklichen Geheimen Rats Dernburg zum Staatssekretär des Reichskolonialamts, des bisherigen vortragenden Rats in der Reichskanzlei, Friedrich Wilhelm von Loebell, zum Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei, und des bisherigen Oberregierungsrats Dr. Hans von Guenther zum Geheimen Oberregierungsrat und vortragenden Rat in der Reichskanzlei.

* Wien, 19. Mai. Seine Königliche Hoheit der Prinzregent von Bayern ist zum Besuche seiner Schwester, der Herzogin Adelgunde von Modena, gestern hier eingetroffen. Mittags stattete Seine Majestät der Kaiser dem Prinzregenten im Palais Modena einen längeren Besuch ab. Der Prinzregent gab bald darauf seine Karte für den Kaiser in der Hofburg ab.

* Wien, 19. Mai. Bei den Wahlen in Galizien sind bisher gewählt 19 Polen, 6 Ruthenen und 2 Sozialdemokraten. Außerdem sind 14 Stichwahlen und 16 neue Wahlen erforderlich.

* Wien, 21. Mai. Die tschechischen sozialdemokratischen Abgeordneten beschlossen, im neuen Abgeordnetenhaus eine selbständige Gruppe zu bilden.

* Lyon, 19. Mai. Präsident Fallières empfing gestern nachmittag verschiedene Abordnungen, darunter diejenigen mehrerer großer englischer und schottischer Stadtvertretungen, die sich gegenwärtig in Lyon befinden. — Auf einem abends stattgehabten Bankett, an dem etwa 600 Personen, darunter auch die englischen Delegierten, teilnahmen, hielt Präsident Fallières eine Rede, in der er die republikanische Gesinnung der Stadt pries und hinzufügte, daß die Anwesenheit von Vertretern der englischen Städte eine Tatsache sei, die in dem Leben der Nationen zähle, das gegenseitige Vertrauen beider Völker zueinander befestige und ihre herzlichen Beziehungen stärke. Alles dies sei ein sicheres Unterpfand für den Weltfrieden.

* Namerts (Dep. Sarthe), 20. Mai. Hier ist ein Infanterist verhaftet worden, der als Spion mit einer ausländischen Macht im Schriftwechsel gefangen wurde. Der Mann hat ein vollständiges Geständnis abgelegt und auch die Namen derjenigen Personen genannt, mit denen er Beziehungen unterhalten hat.

* London, 18. Mai. Zur Vorbereitung des Besuchs des Lordmayors und anderer städtischer Würdenträger Londons Mitte Juni in Berlin hat sich ein Komitee gebildet.

* Madrid, 19. Mai. Gestern mittag hat die Taufe des Prinzen von Asturien nach dem festgesetzten Zeremoniell stattgefunden. In dem Taufzuge schritten vor dem Taufbecken die spanischen Kardinalen, die Infanten Alfons von Bourbon, Alfons von Orleans und Carl von Bourbon, hinter dem Taufbecken folgten König Alfons, der Erzherzog Eugen von Oesterreich, der Herzog von Oporto, der Herzog von Connaught, Prinz Friedrich Leopold von Preußen, sodann die Infantinnen Eulalia und Isabella und die übrigen Fürstlichkeiten. Nach Beendigung der Taufzeremonie bekleidete der König den Taufbecken mit den Insignien der Orden vom Goldenen Kreuz. Abends fand ein Festmahl statt.

* Madrid, 21. Mai. Prinz Friedrich Leopold von Preußen hat gestern die Rückreise nach Deutschland angetreten. Der König gab ihm das Geleit zum Bahnhof.

* Lissabon, 20. Mai. Die Blätter melden, der Kronprinz werde demnächst eine auf drei Monate berechnete Afrika-reise unternehmen.

* Abufer, 20. Mai. Die Araberstämme am Euphrat und Tigris sind wieder im offenen Aufruhr. Die türkischen Behörden sind außer Stande, den Aufruhr zu unterdrücken.

* Mexiko, 19. Mai. Der maroffanische Dampfer „Gaida“ hat Marichica bombardiert; nähere Nachrichten über das Bombardement stehen noch aus.

Verschiedenes.

† Wiesbaden, 21. Mai. Bei einer Entgleisung auf der Kleinbahn Schlangenbad-Civille wurden 33 Personen verletzt.

† Paris, 20. Mai. Wie mehreren Blättern aus Toulouse gemeldet wird, wurde heute mittag das Variété-Theater durch einen Feuerschiff vollständig eingeäschert. Ein sonstiger Unglücksfall ist nicht zu beklagen.

† Rom, 20. Mai. Nach einer Meldung der „Tribuna“ aus Livorno hat gestern wieder ein starker Ausbruch des Stromboli stattgefunden.

† Newyork, 19. Mai. Der Pier der Morgan-Linie mit den darauf lagernden Waren wurde gestern durch einen Feuerschiff vernichtet. Der Schaden wird auf 500 000 Dollars geschätzt.

† Pasadena (Kalifornien), 19. Mai. Der frühere Gesandte der Vereinigten Staaten in Peking, Conger, ist hier gestorben.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Haas in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

H. Francke'sche Buchdruckerei in Karlsruhe

